

ist mir leider unzugänglich. Ich vermüte, dass es sich um eine nur türk. Gewohnheit handelt. Heu- te sind andre Namenpaare Mode:

z. B. Ismail Haqqi, Ali Nuri usw.

Also ohne das ed-din!!

Bei Jhnen in Ungern scheinen zu- noch am ehesten vernünftige Zu- stände einzutreten.

In steter aufrichtiger Verehrung bleibe ich Jhr ganz ergebener

6. Xber 1919.

F. D. K. W.

Postkarte

Nim
Posts
Ko:

Herrn Universitätsprofessor

Dr. Ignaz GOLDZIHNER

Budapest, Ungarn

IV, Hollo utca



136

Dr. Franz Ba
Würzburg
Gerbrunnerstr
ibaha. Me
übernäch
ich scho
erlauben
Ihre gü

Namen des 15./16. Jhdts. fällt mir folgender Umstand
sehr auf: es treten immer zwei bestimmte Namen zusam
men auf. Ich setze einige solche Paare her: Bedr ed-
din Mahmud, Muslih ed-din Mustafa, Sinan Jusuf (vgl.
darüber Ferheng s. v. Sinan, was aber keine Erklärung
gibt!), Husam ed-din Husejn, Schems ed-din Ahmed,
Ala ed-din Ali, Tadsch ed-din Ibrahim, Muhji ed-din
Mehmed. Auffallend ist, dass es immer Zusammensetzun-
gen mit ed-din sind, fast immer wenigstens. Ich habe
darüber nirgends etwas finden können. Das Buch von H.
Garcin de Tassy, Mémoire sur les noms propres et
les titres musulmans, 2. éd., Paris, 1878

1) Mandir al wa l Husan!